

Ressort: Auto/Motor

Streit um Batteriefabrik: Berlin erhöht Druck auf Autoindustrie

Berlin, 13.10.2017, 00:00 Uhr

GDN - Die Bundesregierung warnt die Autobranche eindringlich vor einer bedrohlichen Abhängigkeit von Konkurrenten in der Batterieproduktion: Angesichts der wachsenden Konkurrenz aus Asien und den USA bei der Produktion von Elektroautos müssten Hersteller und Zulieferer endlich beim Aufbau einer eigenen Batterie-Fertigung aktiv werden, fordert Wirtschafts-Staatssekretär Matthias Machnig in der "Süddeutschen Zeitung" (Freitag). "Wer über Elektromobilität redet, darf bei der Batterieproduktion nicht schweigen. Die Industrie muss größere europäische Aktivitäten entfalten, wenn wir Premiumanbieter und Autoland Nummer eins bleiben wollen", sagte Machnig.

Damit wird deutlich, mit welcher Sorge die Regierung den Rückstand der europäischen Branche bei dem Schlüsselement der Autoindustrie schlechthin sieht. Auf einem Gipfel am Mittwoch in Brüssel herrschte nach Angaben aus Kommissionskreisen zwar Einigkeit über die Bedeutung der Batterietechnik für Europa. Doch noch immer fehle ein klares Bekenntnis von Zulieferern und vielen Herstellern, sich aktiv an der Batterieproduktion, aber auch Forschung und Entwicklung zu beteiligen. Angesichts der Kosten von vier bis fünf Milliarden Euro pro Fabrik schrecken Hersteller vor eigenen Plänen zurück. Bisher hat nur VW angekündigt, eine eigene Fertigung aufzubauen. Dem Vernehmen nach will der Zulieferer Bosch in den kommenden Wochen über ein eigenes Werk entscheiden. Konzerne wie Daimler wollen dagegen weiter auf dem internationalen Markt Batterien kaufen. In der Bundesregierung hält man diese Strategie für gefährlich. Die Batterietechnik wird über den Erfolg von Herstellern entscheiden. "Die Batterie ist der Motor von morgen. Sie steht für zentrale Fragen wie Reichweite, Gewicht und Kosten", sagte Machnig. Europa sei beim Thema Batterie spät dran. "Wir können nicht davon ausgehen, dass Anbieter aus Japan, Südkorea oder den USA hiesigen Herstellern die neueste Technik zur Verfügung stellen. Wer auf Nummer sicher gehen will, muss nicht zukaufen, sondern selbst entwickeln und produzieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-95968/streit-um-batteriefabrik-berlin-erhoeht-druck-auf-autoindustrie.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com